



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat der FDP-Fraktion: Verwaltungsneubauten - die beste Option?**
Autor/in: [Christof Hiltmann](#)
Mitunterzeichnet von: --
Eingereicht am: 12. Dezember 2012
Bemerkungen: --
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Verwaltung ist seit der Kantonsgründung kontinuierlich gewachsen. Dieses Wachstum zeigt sich nicht nur an der Anzahl Mitarbeitenden, sondern widerspiegelt sich auch in den unzähligen Verwaltungsstandorten. Der Regierungsrat hatte dies bereits im Juni 2007 erkannt und die Strategie für ein Flächenmanagement verabschiedet. Darin heisst es denn auch:

Auslöser für die Strategie war die Tatsache, dass der aktuelle Bestand der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen des Kantons eine über Jahrzehnte gewachsene Situation mit ständig wechselnden Anforderungen an Raum und Infrastruktur widerspiegelt. Diese Situation zeigt eindeutige Schwächen. Unzählige Kleinstandorte gestalten Unterhalt, Organisation und Reaktion auf Bürobegehren schwierig, wenig wirtschaftlich und wenig kundenfreundlich.

Bestrebungen, welche diesen Umstand korrigieren wollen, sind denn auch unbedingt zu unterstützen. Allerdings scheinen diese Bestrebungen allzusehr auf kantonseigene Neubauten abzu zielen, wie das anstehende Projekt ‚Neubau Verwaltungsgebäude‘ mit geplanten Kosten von über CHF 120 Mio. beweist.

In einer Zeit, in der auch die Verwaltung zunehmend flexibler auf sich ändernde Umstände reagieren muss, stellt sich die Frage, ob kantonseigene Neubauten noch zeitgemäss und kostenoptimal sind. Hierzu einige Überlegungen:

- Der Austausch der Bevölkerung mit den Behörden und der Verwaltung geschieht zunehmend elektronisch (Stichwort: E-Government).
- Die Verwaltung bedurfte historisch gesehen repräsentativer Bauten, um ihrer Aufgabe Nachdruck zu verleihen. Heute ist der Kanton ein Arbeitgeber wie jeder andere auch. Repräsentativbauten sind entsprechend nicht mehr nötig.
- Der Arbeitsplatz der Zukunft ist dank elektronischer Hilfsmittel zunehmend mobil und nicht mehr standortgebunden (Stichworte: Homeworking und Desksharing).
- Aktuell sind Prozesse im Gang, welche das Potenzial aufweisen, das Aufgabenspektrum der kantonalen Verwaltung grundlegend zu verändern (Stichworte: Aufgabenneuverteilung Kanton-Gemeinde oder Kantonsfusion).

Die Regierung wird aus diesem Grund eingeladen, für sämtliche kantonseigene Verwaltungsneubau-Vorhaben folgende Überprüfung vorzunehmen:

- **Miete: Vor- / Nachteile einer Mietlösung, inkl. Kostenvergleich**
- **Benchmark: Die Kosten (pro Arbeitsplatz) müssen typischen KMU-Werten / Marktpreisen entsprechen**
- **Flexibilität: Das Bauvorhaben muss bezüglich Flexibilität (Verwendungszweck und Dimensionierung) beurteilt werden**